



Kleinregionaler Strategieplan 2016-2020 der Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel

März 2017

Tanja Wesely

NÖ.Regional.GmbH

1.	VORWORT	4
2.	BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN.....	5
3.	KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION	6
3.1.	Entstehungsgeschichte und Zielsetzungen aus der Vergangenheit	7
3.2.	Zahlen, Daten und Fakten	9
3.2.1.	Regionale Eckdaten	9
3.2.2.	Bevölkerung.....	9
3.2.3.	Altersgruppen	10
3.2.4.	Ausbildung und Arbeit	11
4.	BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES	12
4.1.	SWOT Analyse	13
4.1.1.	Stärken der Region	13
4.1.2.	Schwächen der Region	13
4.1.3.	Regionschancen.....	13
4.1.4.	Regionsrisiken.....	13
5.	KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020	14
5.1.	Aktionsfeld Wertschöpfung	14
5.1.1.	Wirtschaft & Arbeitsmarkt.....	14
5.2.	Aktionsfeld Umweltsysteme.....	14
5.2.1.	Natur & Umwelt	14
5.3.	Aktionsfeld Daseinsvorsorge	15
5.3.1.	Kleinregionale Identität & Marketing.....	15
5.3.1.1.	Kleinregionaler Markenbildungsprozess	15
5.3.1.2.	Regionstracht.....	16
5.3.1.3.	Geschenkbbox Südliches Waldviertel.....	16
5.3.1.4.	Museumsfest Südliches Waldviertel	17
5.3.2.	Verwaltung & Bürgerservice	18
5.3.2.1.	Vernetzungstreffen	18
5.3.2.2.	Modellregion für ein modernes, ökologisches Grünraummanagement.....	18
5.3.2.3.	Digitales Bürgerservice (Gemeinde App und Regionales App).....	19
5.3.3.	Gesundheit & Soziales.....	19
5.3.3.1.	Bildungsregion Südliches Waldviertel	21
5.3.3.2.	Optimierung Kleinkindbetreuung und Nachmittagsbetreuung.....	21
5.3.3.3.	Regionale Kinder- & Jugendferienspiele	22

5.3.4.	Freizeit & Naherholung	22
5.3.4.1.	Rundwanderweg Südliches Waldviertel	22
5.3.4.2.	Radroute Südliches Waldviertel	23
5.3.4.3.	Wasser erleben – Was erleben!	24
5.3.5.	Raumentwicklung	24
6.	WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION	25
6.1.	Kleinregionale Identität und Marketing (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)	25
6.2.	Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfelder Daseinsvorsorge, Themenfeld Verwaltung & Bürgerservice)	27
6.3.	Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfeld Daseinsvorsorge/ Gesundheit & Soziales)	29
6.4.	(Aktionsfeld Daseinsvorsorge/ Freizeit & Naherholung)	31
7.	ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN	33
7.1.	Zeitplan	33
7.2.	Finanzierungsplan	35
8.	ANHANG	36
8.1.	Laufende Projekte im Themenfeld Technische Infrastruktur & Mobilität	36
8.1.1.	Ausbau Glasfasernetz in der Kleinregion	36
8.1.2.	Regionales Mobilitätsmanagement	36
8.2.	Beschluss der Kleinregion	37
8.3.	Fotodokumentation des Strategieworkshops	38

1. VORWORT



Die Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel wurde 1996 gegründet und ist die älteste Kleinregion Niederösterreichs.

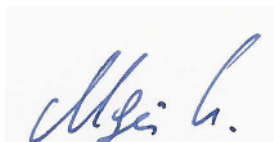
Aufbauend auf einem damals neu erarbeiteten kleinregionalen Entwicklungskonzept wurde mit der Kleinregionsarbeit und Projekten gestartet. Vor allem die Projekte Tal der Sonnenuhren und Wanderregion Südliches Waldviertel sind hervorzuheben.

Aber auch im Bereich der Bildung und Weiterbildung wurden erfolgreich Projekte durchgeführt.

Aufgrund der Bewerbung von Pöggstall und dem Südlichen Waldviertel für die Niederösterreichische Landesausstellung 2017 wurden vor allem im Themenfeld Kleinregionale Identität und Marketing sehr viele Maßnahmen und Projekte umgesetzt.

Im Strategieplan 2016+ liegt der Schwerpunkt weiterhin im Bereich Kleinregionaler Identität und Marketing. Ein regionaler Markenbildungsprozess soll gestartet werden und die Positionierung dieser Marke nach Innen und Außen stattfinden.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden soll durch Maßnahmen im interkommunalen Bereich, im Informations- und Erfahrungsaustausch der Gemeindeverwaltung und im Bereich der Bildung verstärkt werden und eine Optimierung eines Angebotes für alle Generationen erfolgen. Die Vernetzung des regionalen Angebotes für Freizeit und Naherholung wie zum Beispiel Wander- und Radwege sowie Erlebnisplätze soll ausgebaut werden und ist für Einheimische und Gäste gleichermaßen wichtig. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Südlichen Waldviertels sollen sich mit ihrer Heimat identifizieren, zur wirtschaftlichen Stärkung beitragen und das kulturelle und regionale kulinarische Angebot der Region kennen und schätzen lernen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Karl Moser'.

LAbg. Bgm. Karl Moser

Obmann der Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel

2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Inhalte der Kooperation sind die Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele und Maßnahmen.

Die 8 Themenfelder der Kleinregionen dienen dafür als inhaltlich-strategischer Rahmen für die Arbeit in und für die Kleinregionen in den nächsten Jahren. Sie umfassen die Bereiche Daseinsvorsorge (einschließlich Verwaltung) und Raumentwicklung. Der Bezug zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at). Im Zuge des Strategieprozesses werden die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festgelegt.



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, RU2

In jeder Kleinregion soll die gemeinsame Identität aufgebaut und gestärkt werden. Diese Auseinandersetzung schließt das Wissen über die Stärken, aber auch die Schwächen der Region mit ein und bildet das Dach für die Kooperation. Damit verbunden sind die Entwicklung eines eigenständigen Profils und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente der Kleinregion.

Neben dem Thema „Identität und Marketing“ wird im Strategieplan eine Fokussierung auf 2 bis max. 3 weitere Hauptthemen vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung

der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der Akteure vor Ort.

Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame Reflexion zum Umsetzungsstand der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION

Die Kleinregion umfasst in alphabetischer Reihenfolge folgende acht Gemeinden (siehe Abbildung 1): Dorfstetten, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Pöggstall, Raxendorf, St. Oswald, Weiten und Yspertal. Diese Gemeinden liegen im politischen Bezirk Melk. Die Kleinregion hat eine Fläche von 291 km² und eine Gesamtbevölkerungsanzahl von 10.984 Einwohnern (Stand 2015). Die Ökoregion Südliches Waldviertel wird als Verein geführt (ZVR 875613621), Obmann ist LAbg. Bgm. Karl Moser, Marktgemeinde Yspertal. Der Verein dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken und die Tätigkeit ist nicht auf Gewinn gerichtet.

Die Ziele der Ökoregion sind:

- Kooperationen zwischen den Gemeinden
- Aktivitäten in der Kleinregion
- Unterstützung bei Projektentwicklung
- Umsetzung von Projekten
- Kontakte zu Interessens- und Projektgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit nach Innen und Außen

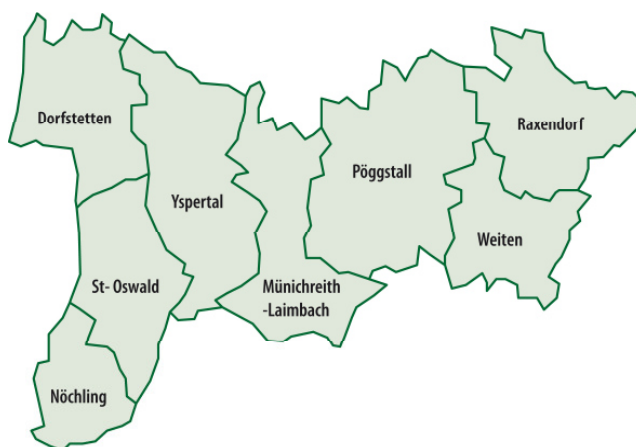


Abbildung 1: Karte Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel

3.1. Entstehungsgeschichte und Zielsetzungen aus der Vergangenheit

Die Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel wurde am 6. März 1996 in Pöggstall gegründet. Sie ist die älteste Kleinregion Niederösterreichs. Zu Beginn wurde ein Kleinregionales Entwicklungskonzept erstellt, welches in den folgenden Jahren schrittweise verwirklicht wurde. Große Teile des Maßnahmenplanes konnten in nachhaltigen Projekten in den Bereichen Tourismus, Bildung-Weiterbildung und technischer Infrastruktur umgesetzt werden.

Bis zum Jahre 2010 hat es ein gefördertes Kleinregionsmanagement gegeben, welches jedoch aufgrund von Einsparungen in der Region und in den Gemeinden beendet wurde. Seitens der Gemeinden ist ein Mitgliedsbeitrag von 60 Cent pro Einwohner pro Jahr an den Verein für kleinregionale Projekte zu entrichten.

Im Jahr 2013 wurde ein neuer Strategieplan für die Kleinregion erstellt. Die Kleinregion umfasste damals zwölf Gemeinden mit rund 17.800 Einwohnern. Die Strategie wurde unter Mitarbeit von regionalen Vertretern im Rahmen von Workshops und Arbeitskreistreffen erarbeitet. Basierend auf den Ergebnissen der stattgefundenen Workshops mit den Bürgermeisterern und Bürgermeisterinnen, den Amtsleitern und Amtsleiterinnen und den Bauhofleitern, sowie unter Einbindung der Resultate der Arbeitskreistreffen mit den Schulleitern und Schulleiterinnen, den Sozialbeauftragten und den Wirtschaftstreibenden, hat die Kleinregion einen Arbeitsrahmen für die Jahre 2013 bis 2015 erstellt. Ein Kleinregionsmanagement mit Büro in Yspertal wurde installiert und die Kleinregionsmanagerin Tanja Wesely eingestellt. Eine Förderung seitens des Landes Niederösterreich, Abteilung RU 2, wurde beantragt.

Der Schwerpunkt der Arbeitsperiode 2013 bis 2015 und darüber hinaus war die Schaffung einer neuen und nachhaltigen Identität für die Region. Hinsichtlich der Bewerbung von Pöggstall und dem Südlichen Waldviertel für die Niederösterreichische Landesausstellung 2017 wurden vor allem im Themenfeld Kleinregionale Identität & Marketing sehr viele Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Über einen Schulwettbewerb wurde ein Regionsbankerl entworfen und bei einem Fotowettbewerb die schönsten Motive der Kleinregion prämiert. Im gesamten Südlichen Waldviertel wurde die Pflanzung von Kriecherbäumen gefördert. Eine neue gemeinsame Homepage wurde online gestellt und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Verschiedene regionale Veranstaltungen wurden durchgeführt. (Oktoberfest im Schloss Pöggstall, Radsternfahrt zum Schloss)

Im Bereich Verwaltung & Bürgerservice haben Bürgermeister- und Bürgermeisterinnentreffen und Amtsleiter- und Amtsleiterinnenrunden stattgefunden. Im Bereich Natur & Umwelt wurde ein Projekt gemeinsam mit der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft in Yspertal durchgeführt.

Zwei Projekte wurden beim Kleinregionalem Entwicklungsfonds eingereicht und genehmigt.

(1. Erlebnisplätze Südliches Waldviertel, 2. Kleinregionales Leitsystem)

In der Arbeitsperiode 2013-2015 konnte auch Dorfstetten als neues Mitglied der Kleinregion aufgenommen werden.

Im Dezember 2015 ist die Förderung des Kleinregionenmanagements ausgelaufen. Die Kleinregionsmanagerin Tanja Wesely wurde von der NÖ.RegionalGmbH übernommen und betreut die Kleinregion seit 1.1.2016 als Regionalberaterin.

2016 erfolgte eine Umstrukturierung und Verkleinerung der Kleinregion. Die Donaugemeinden Artstetten-Pöbring, Leiben und Maria Taferl haben sich dazu entschlossen, gemeinsam mit Marbach an der Donau und Klein-Pöchlarn eine ARGE Donautal zu gründen. Diese drei Gemeinden sind jedoch weiterhin assoziierte Mitgliedsgemeinden der Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel. Die Gemeinden Persenbeug-Gottsdorf und Hofamt Priel sind der Kleinregion Zukunftsregion Five4You beigetreten. Hofamt Priel ist ebenfalls noch assoziiertes Mitglied der Ökoregion, Persenbeug-Gottsdorf ist im Dezember 2015 ausgetreten.

Bei der Erstellung der Strategie wirkten Vertreter der Vollmitgliedsgemeinden und der assoziierten Mitgliedsgemeinden mit.

3.2. Zahlen, Daten und Fakten

Die statistischen Daten, bei denen soweit wie möglich auf deren Aktualität geachtet wurde, stammen aus folgenden Quellen:

- Statistik Austria
- Niederösterreichische Landesregierung

3.2.1. Regionale Eckdaten

Die Gemeinden der Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel liegen im Bezirk Melk nördlich der Donau. Die Kleinregion hat eine Katasterfläche von 29.494 Hektar. Der durchschnittliche Anteil an Waldfläche beträgt 57,2 Prozent (siehe Tabelle 1)

Regionale Eckdaten	Katasterfläche (ha)	Waldfläche (%)	Seehöhe (m)
Dorfstetten	3.325	80,67	740
Münichreith-Laimbach	3.882	57,49	675
Nöchling	1.959	41,84	533
Pöggstall	5.898	50,76	462
Raxendorf	3.605	51,82	506
Sankt Oswald	3.197	51,47	658
Weiten	2.846	55,85	349
Yspertal	4.782	67,69	498
	29.494	Ø 57,2%	

Tabelle 1: Regionale Eckdaten, Quelle www.noel.gv.at

3.2.2. Bevölkerung

Insgesamt wohnen in den acht Gemeinden der Kleinregion 10.984 Personen (siehe Abbildung 2). Seit 1981 hat sich die Bevölkerung der Kleinregion um 635 Personen verringert. Von 2011 bis 2015 konnte wieder ein Zuwachs verzeichnet werden.

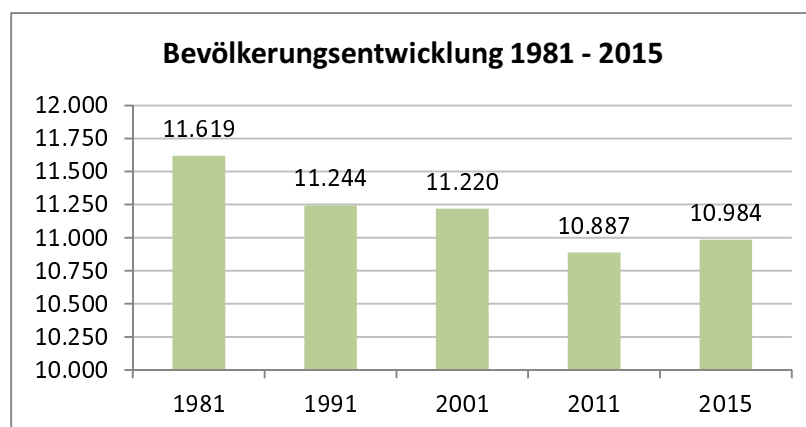


Abbildung 2: Bevölkerung (1981-2015), Quelle: Statistik Austria

3.2.3. Altersgruppen

Folgende Altersgruppen werden unterschieden:

- bis unter 15 Jahre
- 15 bis 64 Jahre
- 65 Jahre und älter

Durchschnittlich sind 16,1% der regionalen Bevölkerung unter 15 Jahren. Bei den 15 bis unter 64 Jährigen handelt es sich um 66,7%. Die restlichen 17,2% der regionalen Bürger und Bürgerinnen sind 65 Jahre oder älter (siehe Abbildung 3).

In der Abbildung 3 wird auch der Vergleich mit den Statistischen Daten des Bezirkes Melk und gesamt Niederösterreich hergestellt.

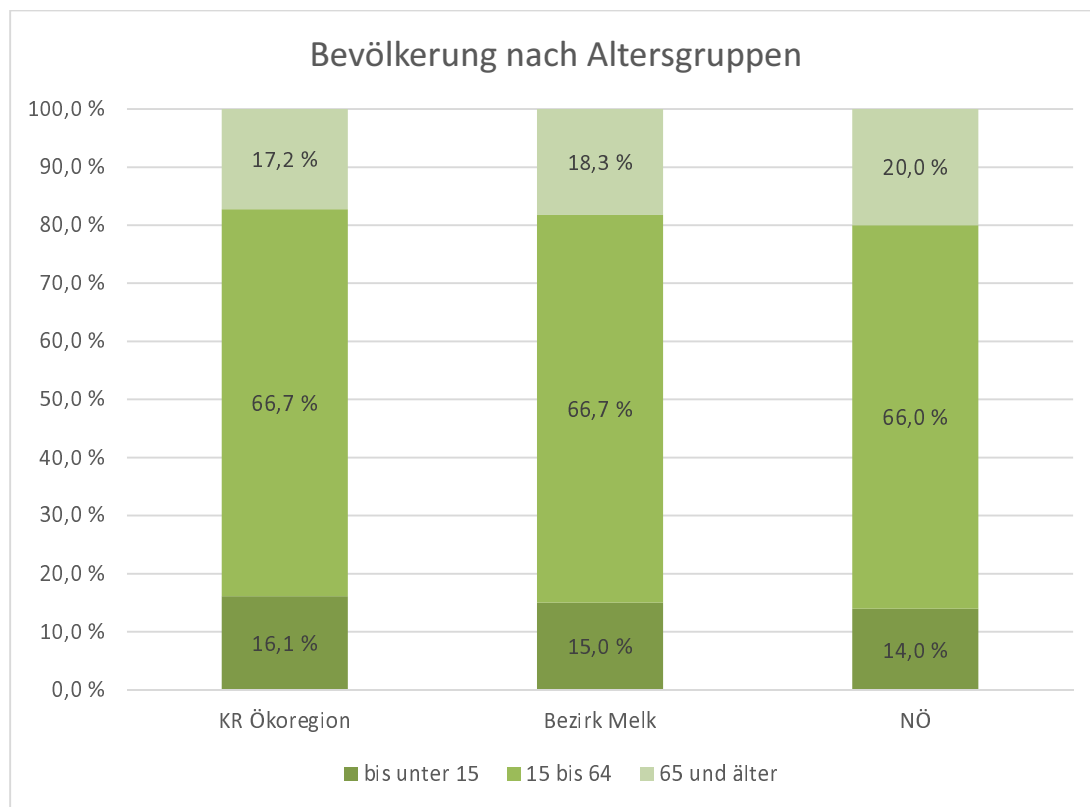


Abbildung 3: Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Quelle Statistik Austria

3.2.4. Ausbildung und Arbeit

In der Kleinregion ist die höchste Form der Ausbildung folgendermaßen verteilt (siehe Abbildung 4):

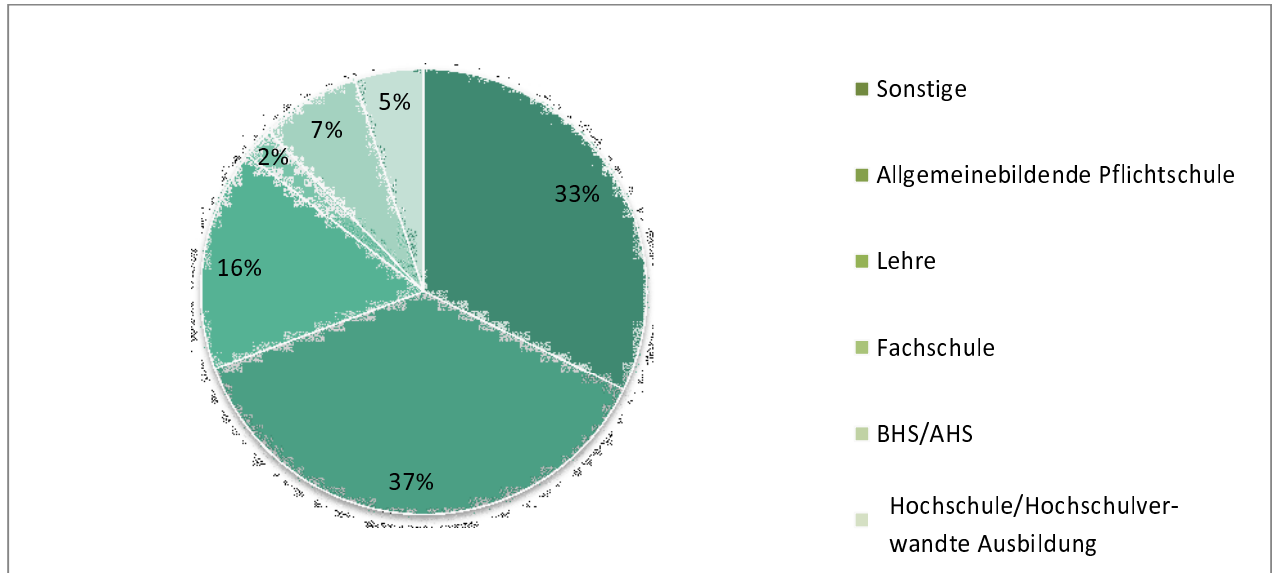


Abbildung 4: Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung (Stand 2013), Quelle: Statistik Austria

Die Abbildung 5 zeigt die Ein- und Auspendler in Relation zu der regionalen Bevölkerung.

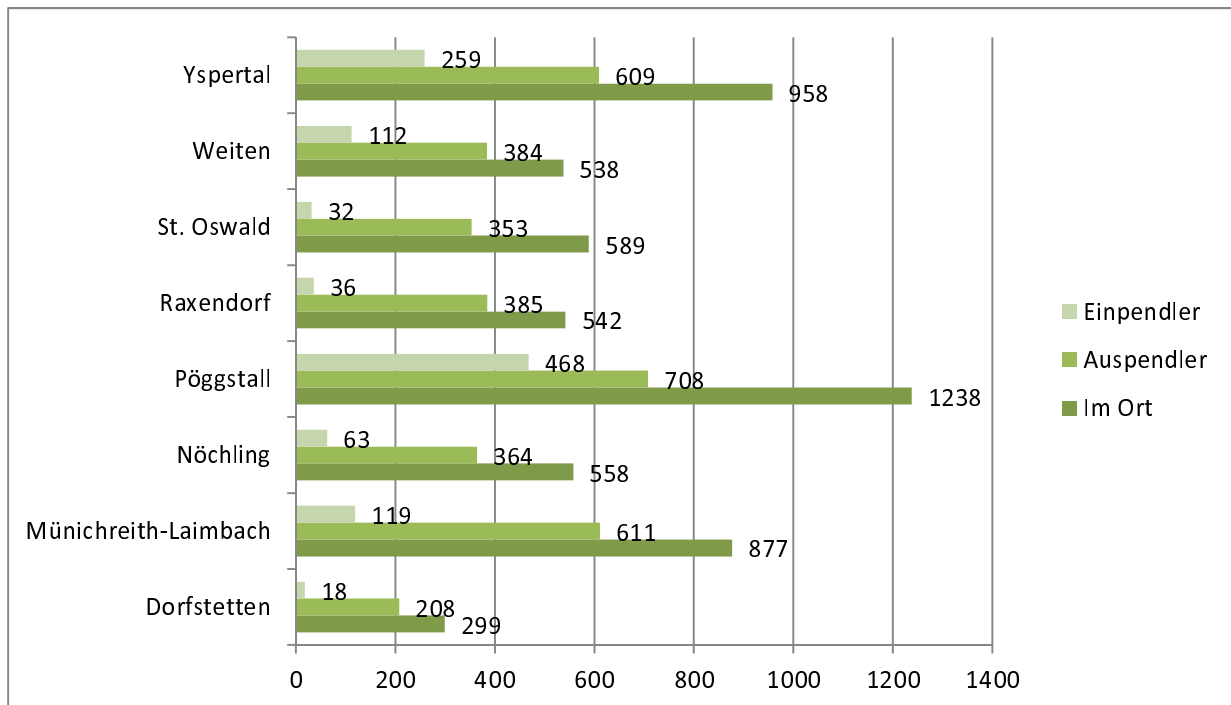


Abbildung 5: Ein- und Auspendler (Stand 2013), Quelle: Statistik Austria

4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES

Im Zuge der Erstellung des Strategieplanes für das Fördermodell 2016 – 2020 fand folgender Entwicklungsprozess statt.

Als Grundlage für die Erstellung des Strategieplanes 2016+ diente der kleinregionale Strategieplan 2013 – 2015. Dieser wurde im Frühjahr 2013 in Workshops und Arbeitskreistreffen erarbeitet. (Siehe Punkt 3.1.) Die Ergebnisse wurden in einer Bürgermeisterkonferenz vorgestellt und die Maßnahmen und Regionsziele von den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen gemeinsam festgelegt. Die Strategie wurde von der Kleinregionsmanagerin Tanja Wesely geschrieben und von der Abteilung RU2 genehmigt. In halbjährlich stattgefundenen Evaluierungsgesprächen wurden die Fortschritte der Umsetzung dokumentiert. Die Strategie 2013+ war sehr ambitioniert und breit aufgestellt. Es konnten aus zeitlichen Gründen nicht alle Maßnahmen durchgeführt und nicht alle Regionsziele erreicht werden.

Da dieser Strategiefindungsprozess im Jahr 2013 sehr intensiv und zeitaufwendig war, wurde in der Ökoregionssitzung vom 12. September 2016 beschlossen, die noch nicht durchgeführten, aber noch relevanten Maßnahmen und Aktivitäten auch in den Strategieplan 2016+ aufzunehmen. Weitere zukünftige Maßnahmen und Regionsziele zu den vorgegebenen Themenfeldern wurden im Strategieworkshop am 12.09.2016 festgelegt.

Ablauf Strategieworkshop vom 12.09.2016, Moderation Tanja Wesely, NÖ.Regional.GmbH

- Bearbeitung und Aktualisierung der im Jahr 2013 durchgeführte SWOT Analyse
- Definition der Ziele der Kleinregion
- Bearbeitung der Themenfelder, Einbindung der bereits erarbeiteten und noch nicht durchgeführten Maßnahmen (Strategie 2013+) und Erarbeitung zusätzlicher weiterer Maßnahmen
- Definition von Projekten

4.1. SWOT Analyse

Beim Strategieworkshop am 12.09.2016 wurde eine SWOT Analyse durchgeführt.

4.1.1. Stärken der Region

- Intakter Lebensraum
- Intakte Umwelt
- Wasserqualität, Quellwasser
- Gute Arbeitsmoral
- Regionale Produkte

4.1.2. Schwächen der Region

- Zu wenig Arbeitsplätze
- Schlechtes öffentliches Verkehrsnetz
- Fehlende Vermarktung der regionalen Produkte
- Mangelnde Identität
- Breitbandausbau fehlt
- Handyempfang teilweise mangelhaft
- Keine verbindende regionale Marke

4.1.3. Regionschancen

- Kooperation und Vernetzung der Gemeinden
- Vorteilscard für Bewohner und Bewohnerinnen und Gäste
- E-Government
- E-Mobilität
- MARKE - bessere Vermarktung der Region und regionaler Produkte
- Wirtschaftliche Leitbetriebe
- Bessere Anbindung an Bahnhöfe Melk, Pöchlarn, Ybbs

4.1.4. Regionsrisiken

- Abwanderung
- Strukturwandel in der Landwirtschaft
- Verlust der Nahversorgung

5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020

5.1. Aktionsfeld Wertschöpfung

5.1.1. Wirtschaft & Arbeitsmarkt

Die „Wirtschaftsregion Tor zum Waldviertel - Echt Guat“ ist eine Kooperation von Wirtschaftsbetrieben in fünf Gemeinden der Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel. Da die Wirtschaftskooperation gut funktioniert und auch schon eine Erweiterung über die gesamte Kleinregion angedacht ist, wird die Kleinregion dieses Aktionsfeld nicht als Schwerpunktthema bearbeiten, jedoch eine flächendeckende Erweiterung bestmöglich unterstützen.

Ideenspeicher:

- Qualifizierungsmaßnahmen für Unternehmer und Unternehmerinnen in der Kleinregion
- Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in der Kleinregion
- Standortsicherung der Nahversorgung in den acht Kleinregionsgemeinden

5.2. Aktionsfeld Umweltsysteme

5.2.1. Natur & Umwelt

Die Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel widmet sich schon seit vielen Jahren Themen der nachhaltigen und ökologischen Nutzung von regionalen und natürlichen Ressourcen.

Da bereits viele Initiativen im Laufen sind und diese Projekte auch betreut werden, wird die Kleinregion keine neuen Projekte dazu starten, sondern versuchen die Projektbetreuer und Projektbetreuerinnen dabei zu unterstützen, die bereits bestehenden Maßnahmen fortzusetzen und auszubauen.

Ideenspeicher:

Obstbaumprojekt Kaiserholzbirne bzw. Roregger Mostbirne

5.3. Aktionsfeld Daseinsvorsorge

5.3.1. Kleinregionale Identität & Marketing

Im Zuge des Kleinregionalen Strategieplanes 2013+ wurde vor allem im Themenfeld Identität und Marketing verstärkt gearbeitet. Folgende Maßnahmen und Projekte wurden ab 2013 erfolgreich durchgeführt. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde eine neue Homepage erstellt, ein regelmäßiger Online Newsletter verschickt, eine Facebook Fanseite angelegt und regionale Pressearbeit geleistet. Die Presstexte werden nicht nur den regionalen Medien zugesendet, sondern auch den Gemeinden für Homepage und Gemeindezeitung zur Verfügung gestellt.

Es fanden regionale Wettbewerbe statt, ein Kreativ-Schulwettbewerb zum Thema „Regionsbanker!“ und ein Fotowettbewerb unter dem Motto „Die besten Motive aus der besten Perspektive“. Jährlich fand mindestens eine gemeinsame regionale Veranstaltung statt. (Radsternfahrt und Oktoberfest 2013, NÖ Rosswallfahrt im Südlichen Waldviertel 2014, Museumstag 2015). Über den Kleinregionalen Entwicklungsfonds wurde das Projekt Erlebnisplätze abgewickelt. Es zeigt in einer kleinen Broschüre die schönsten „besonderen Platzerl“ der Kleinregion. Zurzeit wird das Projekt „Regionales Leit- und Beschilderungssystem“ umgesetzt.

Regionsziel Strategie 2016+: Ein gemeinsamer Auftritt der Kleinregion nach innen und außen durch einen begleiteten Markenbildungsprozess und gezielte Maßnahmen wie regionale Tracht, Geschenkbox Südliches Waldviertel und Museumsfest soll das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken und fördern. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Südlichen Waldviertels sollen sich mit ihrer Heimat identifizieren und das kulturelle und kulinarische Angebot der Region kennen und schätzen lernen.

Geplante Maßnahmen 2016+

5.3.1.1. Kleinregionaler Markenbildungsprozess

Die Voraussetzung für jede Form einer nachhaltigen regionalen Zusammenarbeit ist die Schaffung eines entsprechenden „Zugehörigkeitsgefühls“ und einer starken gemeinsamen Identität. Die Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel bietet dafür die besten Voraussetzungen, da sie bereits über eine entsprechende Identität verfügt und sich die Bewohner und Bewohnerinnen mit ihrer Region sehr verbunden fühlen. Der nächste Schritt der Kleinregion ist ein begleiteter Markenbildungsprozess zur Entwicklung einer gemeinsamen regionalen Marke (Beispiel Dirndltal, Kriecherlregion).

Die bereits durchgeführten bewusstseinsbildenden Maßnahmen in den letzten Jahren werden einfließen. Eine professionelle externe Begleitung unterstützt die Region bei diesem Prozess.

Ziel ist die Entwicklung einer gemeinsamen regionalen Marke und die aktive Positionierung dieser Marke.

Zielgruppe ist die regionale Bevölkerung unter besonderer Einbindung von Schülern und Schülerinnen, Jugendlichen, Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen, Gemeindemandataren, Vereinen, Wirtschaft und Landwirtschaft, Direktvermarkter und Gastronomie.

Dieser Markenbildungsprozess startet im Winter 2017/2018.

5.3.1.2. Regionstracht

Diese Maßnahme wurde bereits im Ideenspeicher des Kleinregionalen Strategieplanes 2013+ aufgenommen, konnte jedoch aus Zeitgründen nicht durchgeführt werden. Es gibt keine einheitliche Tracht für das Südliche Waldviertel. Für die Frauen und Männer der Region soll ein Regionsjanker entworfen werden. Dazu wird es eine Arbeitsgruppe geben, die aus den Bürgermeisterinnen der Kleinregion zusammengesetzt ist. Eine externe Beratung durch die NÖ Volkskultur wird erfolgen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Region wird dadurch gestärkt und ein neues Identitätsbewusstsein geschaffen.

Ziel: Der Regionsjanker soll alltagstauglich und nicht nur bei offiziellen Anlässen tragbar sein. Ein Modell jeweils für die Frau und den Mann soll bis Ende 2020 in der Region zu kaufen sein.

Die **Zielgruppe** dieser Maßnahme ist die gesamte Bevölkerung.

Das Projekt startet im Winter 2017/18.

5.3.1.3. Geschenkbox Südliches Waldviertel

Diese Maßnahme wurde bereits im Ideenspeicher des Kleinregionalen Strategieplanes 2013+ aufgenommen. Konnte jedoch aus Zeitgründen nicht durchgeführt werden.

Es gibt in der Kleinregion sehr gute Produzenten von regionalen Produkten. Es handelt sich dabei um veredelte Nahrungsmittel, aber auch um handwerkliche Produkte. Es soll eine Projektgruppe, bestehend aus Direktvermarktern und Handwerkern ins Leben gerufen werden. So lernen sich die regionalen Produzenten untereinander kennen und stellen gemeinsam die Geschenkbox Südliches Waldviertel mit regionstypischen Produkten zusammen. Diese Geschenkbox können die Gemeinden ankaufen und sie bei diversen Anlässen wie Ehrungen, Geburten, Jubiläen, ... weiterschicken.

Zukünftig soll diese Geschenkbox auch bei den regionalen Nahversorgern und bei den Tourismusbetrieben der Region für die Gäste erhältlich sein. In Folge könnte auch ein online Shop eingerichtet werden.

Ziel: Die regionalen Produzenten vernetzen sich, lernen sich kennen und tauschen Erfahrungen aus. Durch das Zusammenstellen der regionalen Produkte zu einer Geschenkbox, wird das große regionale Angebot für die Bewohner und Bewohnerinnen des Südlichen Waldviertels sichtbar.

Die **Zielgruppe** dieser Maßnahme sind die Direktvermarkter und Handwerker der Region.

Dieses Projekt wird von der Regionalberaterin begleitet und startet im Frühjahr 2018.

5.3.1.4. Museumsfest Südliches Waldviertel

Im Südlichen Waldviertel gibt es vier Museen, das Heimatmuseum Yspertal, die Museen im Schloss Pöggstall, das Sonnenuhrenmuseum Weiten und das Imkermuseum in Moos, Gemeinde Raxendorf.

Ein jährliches gemeinsames Museumsfest soll abwechselnd in einem dieser Museen stattfinden. Mit einem speziellen Programm und regionalen Musikern, Handwerkern und Schmankerln aus der Region möchte man die Bewohner und Bewohnerinnen der Region in die Museen locken. Eine gemeinsame Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit spart Kosten und steigert die Effizienz.

Ziel ist die Vernetzung der Museen und der Erfahrungsaustausch zwischen den überwiegend ehrenamtlich engagierten Museumsbetreuern. Die regionalen Museen werden durch gemeinsame Aktionen wieder gestärkt von der regionalen Bevölkerung wahrgenommen.

Die **Zielgruppen** dieses Vernetzungsprojektes sind die Museumsverantwortlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der regionalen Museen.

Das Projekt startet im April 2017 mit der Planung des ersten gemeinsamen Auftritts beim Museumsfrühling. Das Projekt wird begleitet durch die Regionalberaterin.

Ideenspeicher für weitere Maßnahmen im Bereich Identität & Marketing:

- Dokumentation des alten traditionellen Handwerkes durch moderne Medien
- Gemeinsamer regionaler Veranstaltungskalender
- Regionsfest mit Regionschor,-kapelle, -theater
- Regionale Wirtshauskultur mit regionale Speisen und Getränken
- Gemeinsamer Auftritt nach außen bei Messen (BIOEM, Strudengauer Messe, Waldviertel pur)

5.3.2. Verwaltung & Bürgerservice

Die Bürgerservicestellen der Gemeinden sind die erste Anlaufstelle für die Anliegen der Bevölkerung. Durch die Verbesserung des Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen den Gemeinden profitieren auch die Bürger und Bürgerinnen der Kleinregion. Kooperationen der Gemeinden bei Projekten, gemeinsamer Ankauf von Maschinen und Nutzung von Synergien sparen Kosten und Zeit. Bürgermeister und Bürgermeisterinnentreffen, sowie Amtsleiter und Amtsleiterinnenrunden haben bereits in den letzten Jahren stattgefunden.

Das **Regionsziel** ist die Vereinfachung von Arbeitsprozessen und das Nutzen von Synergien in der Gemeindeverwaltung durch Kooperationen.

Geplante Maßnahmen 2016+

5.3.2.1. Vernetzungstreffen

Regelmäßige Treffen der Bürgermeister und Bürgermeisterinnen und der Amtsleiter und Amtsleiterinnen der Kleinregion finden statt.

Ziel ist der Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen der Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung.

Die **Zielgruppe** sind Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, Amtsleiter und Amtsleiterinnen.

Diese Vernetzungstreffen starten im Frühjahr 2017 und werden von der Regionalberaterin begleitet und moderiert.

5.3.2.2. Modellregion für ein modernes, ökologisches Grünraummanagement

Es wird eine Neuorientierung in der Gemeindegrünraumbewirtschaftung angestrebt.

Modernes und effizientes Grünraummanagement erfordert überregionale Nutzung von Maschinen und Personal. Dafür sollen Beispiele in der Region entstehen. Basis ist eine verstärkte Kooperation der Gemeinden in der Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und in der Umsetzung der alternativen Unkrautbekämpfung. Das heißt Verzicht auf Pestizide, lösliche Mineraldünger, Torf im Gemeindegrünraum und gemeinsamer Ankauf von Maschinen zur pestizidfreien Unkrautbekämpfung.

Die aktive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in Gestaltung und Pflege, durch die Übernahme

von Flächenpatenschaften, soll eine breitere Akzeptanz und Unterstützung in der Umsetzung fördern. Diese Personen können als Multiplikatoren die Projektidee in den Privatbereich weitertragen. Ergebnisse und Erkenntnisse können in ein nachfolgendes Rahmegrünraumkonzept für einzelne Gemeinden oder für die ganze Region einfließen.

Ziel ist es in der gesamten Kleinregion auf den Einsatz von Pestiziden auf öffentlichen Grünflächen zu verzichten und mit Hilfe von geeigneten, umweltschonenden Maschinen das Beikraut zu bekämpfen. Damit werden die Ressourcen Boden und Wasser und somit auch die heimische Tier- und Pflanzenwelt und in weiterer Folge auch die Gesundheit geschützt.

Die **Zielgruppe** ist die gesamte Bevölkerung.

Ein Projektkonzept in Kooperation mit Natur im Garten wurde bereits ausgearbeitet. Das Projekt startet im April 2017.

5.3.2.3. Digitales Bürgerservice (Gemeinde App und Regionales App)

Alle Gemeinden der Kleinregion verfügen über einen eigenen Internetauftritt. Von den acht Kleinregionsgemeinden verwenden sechs Gemeinden das System von RIS Kommunal, welches vom Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung (GVU) im Bezirk Melk angeboten wird. Es gibt zusätzlich eine Kleinregionshomepage www.waldviertelsued.at im RIS Kommunal System. Ein Gemeinde App ist der nächste Schritt für das digitale Bürgerservice. Diese App ist mit dem RIS Kommunal Produkt Gem2go technisch leicht möglich.

Ziel ist, dass alle acht Gemeinden der Kleinregion über ein Gemeinde App verfügen. Somit ist alles Wissenswerte aus der Verwaltung einfach und übersichtlich mobil über Smartphones und Tablets abrufbar.

Die **Zielgruppe** dieses Projektes sind die Hauptverantwortlichen für die jeweiligen Gemeinde Homepages.

Das Projekt startet im April 2017 mit Infoveranstaltungen und Schulungen des GVU. Bis Sommer 2018 soll das App Gem2go flächendeckend in allen Gemeinden der Kleinregion eingesetzt werden. In Folge soll auch ein „Regions-App“ Südliches Waldviertel eingerichtet werden.

5.3.3. Gesundheit & Soziales

Im **Gesundheits- und Sozialbereich** zeichnet sich aufgrund der soziodemografischen Entwicklung der Kleinregion ein besonderer Handlungsbedarf ab. Die Gemeinden sind immer mehr gefordert ein zufriedenstellendes Angebot für alle Generationen bereitzustellen. Es gibt ein flächendeckendes

Angebot im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Es finden Gesundheitstage und bewusstseinsbildende Vorträge im Rahmen der Gesunden Gemeinde statt. Die Betreuung von älteren Personen erfolgt über mobile Dienste (Hilfswerk, Volkshilfe und Caritas). Es befindet sich ein Pflegeheim und betreute Wohnungen in der Region. Eine Kleinkindbetreuung und außerschulische Nachmittagsbetreuung ist ebenfalls flächendeckend gegeben.

Das **Regionsziel** ist ein flächendeckendes und sozial gerechtes Angebot für alle Generationen bereitzustellen. Ergänzungen und Optimierungen zum bestehenden Angebot stehen im Vordergrund. Kooperationen zwischen den Gemeinden im Bereich Betreuung (Kinder und Senioren, Pflege) sind erwünscht und werden erarbeitet.

Im **Bereich schulischer Bildung und Erwachsenenbildung** setzt die Kleinregion schon seit Jahren auf Zusammenarbeit und Kooperation.

In Yspertal befindet sich die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft mit den Fachrichtungen „Umwelt und Wirtschaft“ und „Wasser- und Kommunalwirtschaft“.

Seit 2002 gibt es die regionale Bildungsplattform der Volkshochschule Südliches Waldviertel. Die Gemeinden des Südlichen Waldviertels haben sich zusammengeschlossen mit dem Ziel das Bildungsangebot für Erwachsene in der Region zu stärken. Ein gemeinsames gedrucktes Kursprogramm und die Website www.volkshochschule.swv.at informieren über das regionale Angebot. Die Kurse finden an mehreren Standorten in der Region statt. Es wurde eine moderne, vernetzte Bildungsinfrastruktur in einer benachteiligten Region geschaffen.

Seit 2015 gibt es einen Zusammenschluss der HLUW Yspertal, der Neuen Mittelschule Yspertal, der Volksschulen St. Oswald und Pisching, der Kindergärten St. Oswald und Yspertal sowie der Volkshochschule Südliches Waldviertel zum „Bildungscampus Yspertal“. Hier werden gemeinsame Bildungsinhalte erarbeitet und Veranstaltungen durchgeführt.

Regionale Bildungsziele gehen in Richtung Förderung der Sozialkompetenz, Arbeitshaltung, Sprache, Literatur, Gesundheit und Umwelt, Bewegung und Naturerlebnis.

Zielgruppen sind Kindergartenkinder, Schüler, deren Eltern, sowie Teilnehmer und Teilnehmerinnen von Volkshochschulkursen.

Geplante Maßnahmen 2016+

5.3.3.1. Bildungsregion Südliches Waldviertel

Im Rahmen von Workshops und Netzwerktreffen wird das regionale Angebot erfasst. Der Bildungsbedarf der Bewohner und Bewohnerinnen wird mit Hilfe von Fragebögen erhoben.

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen werden für die Erstellung des Bildungsangebotes für Erwachsene herangezogen. Das Bildungsangebot wird dadurch optimiert und die Angebotsdichte reduziert, dafür jedoch qualitativ aufgewertet. Um die Qualität der Ausstattung von Kursräumlichkeiten zu sichern, wird eine Strukturerhebung stattfinden. Erwachsenenbildung findet größtenteils in Schulen oder Gemeindesälen statt. Neue Lernformen und Methoden werden in die Kursgestaltung einfließen. (blending learning, Webinare,...). Für Trainer und Trainerinnen wird ein Weiterbildungsprogramm ausgearbeitet.

Ziel: Die regionale Volkshochschule Südliches Waldviertel ist die verbindende Bildungsplattform der regionalen Bildungsanbieter mit einheitlichen Bildungs- und Qualitätsstandards. Die angebotenen Weiterbildungsangebote stellen eine Ergänzung zu den bestehenden Möglichkeiten dar, so dass von dieser Plattform jeder profitieren kann und niemand vom Markt verdrängt wird. Die Bildungsangebote werden im regionalen Bildungskalender veröffentlicht und auf der Homepage beworben.

In weiterer Folge soll der Bildungscampus Yspertal regional erweitert werden und Kooperationen zwischen Hochschulen und Universitäten entstehen mit dem Ziel in der Ökoregion Südliches Waldviertel universitäre Lehrgänge anzubieten.

Die **Zielgruppe** sind alle an beruflicher Weiterbildung und Freizeitbildung interessierten Personen der Region.

Das Projekt startet im Frühjahr 2017 mit dem ersten Vernetzungstreffen und wird von der Volkshochschule Südliches Waldviertel umgesetzt.

5.3.3.2. Optimierung Kleinkindbetreuung und Nachmittagsbetreuung

Dieses Thema wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern behandelt. Die Erfahrungswerte der Modellregion Waldviertler Kernland werden einfließen. Die Kleinregionsmanagerin des Waldviertler Kernlandes wird als Beraterin hinzugezogen.

Ziel ist es ein an den Arbeitszeiten angepasstes und finanziell leistbares Angebot für die Betreuung von Kleinkindern und für die Nachmittagsbetreuung zu schaffen.

Die Arbeitsgruppe startet im Frühjahr 2018 und wird von der Regionalberaterin begleitet. Die Kleinregionsmanagerin des Waldviertler Kernlandes wird als Beraterin hinzugezogen.

5.3.3.3. Regionale Kinder- & Jugendferienspiele

In der Kleinregion gibt es während der Sommermonate punktuell, in einzelnen Gemeinden Ferienangebote für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen eines Arbeitstreffens mit den Verantwortlichen Personen der Gemeinden, wird das derzeitige Angebot erhoben und der weitere Bedarf an Angeboten erarbeitet.

Ziel ist es dieses Angebot regional auszubauen und zu koordinieren, sowie ein gesamtes regionales Programm zu gestalten.

Zielgruppe dieser Maßnahme sind die Kinder und Jugendlichen der Kleinregion.

Die Arbeitsgruppe startet im Frühjahr 2019 und wird von der Regionalberaterin begleitet.

5.3.4. Freizeit & Naherholung

Als Freizeit- und Wanderregion ist die Ökoregion Südliches Waldviertel auch über die Kleinregionsgrenzen bekannt. Es gibt ein vielfältiges Angebot wie zum Beispiel Wanderwege, Radwege, MTB-Strecken, Laufstrecken, Freibäder, Hallenbad, Naturteiche, Fischteiche, Sporthalle, Bogensportparcours und Reiterhöfe. Die intakte Landschaft und die gesunde Luft laden zu Aktivitäten im Freien ein.

Das **Regionsziel** ist, dass vorhandene Angebot zu stärken, weiterzuentwickeln und mit den geplanten Maßnahmen den Erholungsfaktor und die Lebensqualität in der Region der Bevölkerung zu steigern und bewusst zu machen.

Geplante Maßnahmen 2016+

5.3.4.1. Rundwanderweg Südliches Waldviertel

Das Südliche Waldviertel bietet ein ausgedehntes Wanderwegenetz, ideal für Erholungssuchende, welche die Schönheit der Landschaft und die unberührte Natur genießen möchten. Zu diesen Wegen gehört auch der Ysper-Weiental Rundwanderweg Nr. 22. Dieser Wanderweg führt durch alle acht

Kleinregionsgemeinden. Entlang dieses Weges gibt es regionale und kulturelle Sehenswürdigkeiten und dazu viele überlieferte und archivierte Geschichten und Sagen. Die Auseinandersetzung mit dem regionalen Kulturgut und dem vorhandenen Naturraum eröffnet neue Möglichkeiten und Ansätze für das Erwandern der Region.

Eine Projektgruppe, bestehend aus Naturvermittlern und Naturvermittlerinnen, Wanderbeauftragten und Heimatkundigen soll sich mit der Aufarbeitung dieses Weges auseinandersetzen.

Ziel ist es die regionalen, traditionellen Landschafts- und Kulturschätze für die Bevölkerung aufzuarbeiten. Jährlich soll zumindest eine regionale geführte themenbezogene Wanderung mit einem Naturvermittler oder einer Naturvermittlerin stattfinden.

Zielgruppe dieses Projektes ist die regionale Bevölkerung.

Die Projektgruppe startet im Frühjahr 2017 und wird vom Tourismusverband Ysper-Weiental betreut.

5.3.4.2. Radroute Südliches Waldviertel

Im Südlichen Waldviertel entsteht derzeit von Yspertal (Gemeinde Hofamt Priel) durch das große Yspertal, das Weiental und den Spitzergraben nach Spitz eine Radroute. Diese Radroute durchquert auch die Gemeinden der Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel. (Yspertal, St. Oswald, Laimbach, Pöggstall, Weiten, Raxendorf). Die Anrainergemeinden haben eine durchgehende Routenführung sichergestellt und derzeit laufen in verschiedenen Bauabschnitten die Ausbauarbeiten. Diese Radroute soll die Möglichkeit für Alltagsradfahrer bieten, Fahrziele in der Heimatgemeinde oder in einer Nachbargemeinde sicher erreichen zu können, ohne die Bundesstraße B36 zu benutzen. Der Bau der Radroute ist aber nur die Basis. Genauso wichtig ist eine optimale Beschilderung, die passende Ausstattung mit Infrastruktur, Rastplätzen, Ladestationen für E-Bikes, Bewerbung und begleitende Maßnahmen wie Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit für das Radfahren. Diese Maßnahmen sollen in einem gemeinschaftlichen Projekt umgesetzt werden.

Ziel ist eine durchgehend ausgebaute und beschilderte Radroute, sowie eine regionale Radkarte und begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Zumindest einmal jährlich soll eine Radveranstaltung stattfinden.

Zielgruppe sind alle gesundheitlich mobilen Bewohner und Bewohnerinnen der Kleinregion.

Das Projekt startet im Frühjahr 2017 und wird von der Regionalberaterin begleitet.

5.3.4.3. Wasser erleben – Was erleben!

Das Thema Wasser spielt in der Kleinregion eine bedeutende Rolle. Gesundes Quellwasser ist für die Trinkwasserversorgung und die Lebensmittelproduktion notwendig und vorhanden. Die Ysper und der Weitenbach prägen das Landschaftsbild der Kleinregion und bilden das Ysper- und Weitental. Die Ysperklamm ist das bekannteste Ausflugsziel in der Region und wird auch gerne von der regionalen Bevölkerung durchwandert. Naturteiche, Badeteiche, Fischteiche und angelegte Landschaftsteiche sind in jeder Kleinregionengemeinde zu finden.

Ziel ist es, bewusst zu machen, wie lebenswichtig Wasser für die Region ist. Einerseits als Ressource und lebenswichtiges Element für uns als Nahrungsmittel, andererseits als Erholungsfaktor für Entspannung und Bewegung.

Eine **Projektgruppe** bestehend aus Gemeindevertretern, Vereinen, Tourismusverantwortlichen und Schülern und Schülerinnen der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft startet im Herbst 2018 und steht unter der fachlichen Leitung der HLUW Yspertal.

5.3.5. Raumentwicklung

Das Themenfeld Raumentwicklung wird nicht bearbeitet.

6. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION

6.1. Kleinregionale Identität und Marketing (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Strategiedatenblatt

erstellt am: 24.02.2017

erstellt von: Wesely

Als Beilage zum Strategieplan

und zur Vorlage bei RU2 vorgesehen.



Kleinregion	Ökoregion Südliches Waldviertel	GKZ:	
--------------------	--	------	--

Themenfeld	Kleinregionale Identität und Marketing
-------------------	---

Ziel: Ein gemeinsamer Auftritt der Kleinregion nach innen und außen durch einen begleiteten Markenbildungsprozess und gezielte Maßnahmen wie regionale Tracht, Geschenkbox Südliches Waldviertel und Museumsfest soll das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken und fördern. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Südlichen Waldviertels sollen sich mit ihrer Heimat identifizieren und das kulturelle und kulinarische Angebot der Region kennen und schätzen lernen.

465

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1. Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2. Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2.1. Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.				
	Indikator-Name lt. HRS		Mostviertel	Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne)			
	Indikator-Wert lt. HRS		Basis-Wert	5	Soll-Wert	15	Ist-Wert
	Indikator-Name lt. HRS		Mostviertel	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität			
	Indikator-Wert lt. HRS		Basis-Wert	5	Soll-Wert	10	Ist-Wert

Kleinregion	Output 1 lt.	Strategieplan	Kleinregionaler Markenbildungsprozess: Ein begleiteter Markenbildungsprozess zur Entwicklung einer regionalen Marke und eine aktive Positionierung dieser Marke in der Region finden statt.				
	Indikator-Name lt.	Strategieplan	Eine regionale Marke ist entwickelt.				
	Indikator-Wert dazu		Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen		Externe Begleitung nötig.				

Output 2 lt.	Strategieplan				Es gibt einen Entwurf für eine Regionstracht und die Produktion eines Regionsjankers ist erfolgt.				
Indikator-Name lt.	Strategieplan				Anzahl der fertigen Modelle bis 2020				
Indikator-Wert dazu			Basis-Wert	0	Soll-Wert	2	Ist-Wert		
Externe Rahmenbedingungen/Input				Externe Begleitung nötig					
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen									
Output 3 lt.	Strategieplan				Eine Geschenkbox Südliches Waldviertel mit regionalen Produkten ist zusammengestellt und steht zum Ankauf für Gemeinden für diverse Anlässe wie Jubiläen und Ehrungen zur Verfügung.				
Indikator-Name lt.	Strategieplan				Abnahme von mindestens 5 Geschenkboxen pro Jahr pro Gemeinde				
Indikator-Wert dazu			Basis-Wert	0	Soll-Wert	40	Ist-Wert		
Externe Rahmenbedingungen/Input									
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen									
Output 4 lt.	Strategieplan				Die jährliche Planung und Durchführung eines gemeinsamen Museumsfestes mit Rahmenprogramm findet abwechselnd in einem der vier Museen der Kleinregion statt.				
Indikator-Name lt.	Strategieplan				ein Museumsfest pro Jahr				
Indikator-Wert dazu			Basis-Wert	0	Soll-Wert	4	Ist-Wert		
Externe Rahmenbedingungen/Input									
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen									

6.2. Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfelder Daseinsvorsorge, Themenfeld Verwaltung & Bürgerservice)

Strategiedatenblatt

erstellt am: 24.02.2017

erstellt von: Wesely

Als Beilage Strategieplan

und zur Vorlage bei RU2 vorgesehen.



Kleinregion	Ökoregion Südliches Waldviertel	GKZ:	
--------------------	--	------	--

Themenfeld	Verwaltung und Bürgerservice
-------------------	-------------------------------------

Die Ziele sind Einsparungen und Arbeitserleichterungen durch sinnvolle Kooperationen zwischen den Gemeinden. Daher stehen ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch, das Nutzen von Synergien und die Vereinfachung von Arbeitsprozessen im Vordergrund.

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge			
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1. Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2. Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2.1. Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.			
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne)			
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	5	Soll-Wert	15	Ist-Wert
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität			
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	5	Soll-Wert	10	Ist-Wert

Kleinregion	Output 1 lt.	Strategieplan		Vernetzungstreffen von Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, sowie Amtsleiter und Amtsleiterinnen zu aktuellen Themen der Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung finden statt.		
	Indikator-Name lt.	Strategieplan		je ein Treffen der BürgermeisterInnen/der AmtsleiterInnen pro Jahr		
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	4	Soll-Wert	10	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input		Input aktueller Themen erfolgt durch Fachreferenten			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen					

Output 2 lt.	Strategieplan			Es wird in der Kleinregion auf Einsatz von Pestiziden auf öffentlichen Flächen verzichtet. Es gibt Informationen und Schulungen über Anwendung von geeigneten Geräten. Ein gemeinsamer Ankauf eines Gerätes für mehrere Gemeinden der Kleinregion ist erfolgt.			
Indikator-Name lt.	Strategieplan			ein gemeinsamer Ankauf einer Beikrautbekämpfungsmaschine			
Indikator-Wert dazu		Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input			Projektbegleitung ist nötig				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen							
Output 3 lt.	Strategieplan			Jede Kleinregionsgemeinde verfügt über ein Gemeinde-App Die Bürger und Bürgerinnen erhalten aktuelle Informationen der Gemeinde einfach und übersichtlich auf das Smartphone oder auf das Tablet.			
Indikator-Name lt.	Strategieplan			Anzahl der Gemeindeservice Apps			
Indikator-Wert dazu		Basis-Wert	6	Soll-Wert	8	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input			Kooperation mit dem GVV Melk				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen							

6.3. Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfeld Daseinsvorsorge/Gesundheit & Soziales)

Strategiedatenblatt

erstellt am: 24.02.2017

erstellt von: Wesely

Als Beilage zum Strategieplan

und zur Vorlage bei RU2
vorgesehen.



Kleinregion	Ökoregion Südliches Waldviertel	GKZ:	
--------------------	--	------	--

Themenfeld	Gesundheit und Soziales
-------------------	--------------------------------

Ziel ist ein flächendeckendes und sozial gerechtes Angebot für alle Generationen bereitzustellen. Ergänzungen und Optimierungen zum bestehenden Angebot stehen im Vordergrund. Kooperationen zwischen den Gemeinden im Bereich Betreuung (Kinder und Senioren, Pflege) sind erwünscht und werden erarbeitet. Gemeinsame Bildungsziele gehen in Richtung Vernetzung und Optimierung des Angebotes und der Qualität.

461

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4. Soziale Infrastruktur				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1 Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen, Bildung vernetzen und weiterentwickeln				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1.2 Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.) - Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut.				
	Indikator-Name lt. HRS		Mostviertel	Anzahl der Gemeinden mit gesicherten Angeboten			
	Indikator-Wert lt. HRS		Basis-Wert	x	Soll-Wert	x+15	Ist-Wert
	Output 1 lt.	Strategieplan		Es gibt eine regionale Bildungsplattform der Bildungsanbieter mit einheitlichen Qualitätsstandards und gemeinsamer Bewerbung (Print und Online) des Angebotes. Es finden universitäre Lehrgänge in der Kleinregion statt.			
	Indikator-Name lt.	Strategieplan		Anzahl der universitären Lehrgänge bis 2020			
	Indikator-Wert dazu		Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert
	Kleinregion	Externe Rahmenbedingungen/Input		Projektbegleitung durch die Volkshochschule Südliches Waldviertel			
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen		Es findet eine Bedarfserhebung in der Bevölkerung statt. Das regionale Bildungsangebot ist optimiert und wird gemeinsam in einem gedruckten					

				Bildungskalender beworben. Es gibt eine gemeinsame Homepage und die Möglichkeit sich online anzumelden. Es findet Öffentlichkeitsarbeit statt. Die Organisation und Abwicklung von universitären Lehrgängen ist gestartet.			
Output 2 lt.	Strategieplan			Es gibt ein gemeindeübergreifendes Modell für die Betreuung von Kleinkindern und für die Nachmittagsbetreuung, angepasst an die Arbeitszeiten der Eltern und finanziell leistbar.			
Indikator-Name lt.		Strategieplan	Entwicklung Betreuungsmodell				
Indikator-Wert dazu			Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert
Externe Rahmenbedingungen/Input				Projektbegleitung ist nötig.			
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen							
Output 3 lt.	Strategieplan			Ein gemeinsam ausgearbeitetes regionales Kinder- und Jugendferienprogramm ist im Sommer 2019 gestartet.			
Indikator-Name lt.		Strategieplan	Anzahl der gemeinsam durchgeführten Ferienprogramme				
Indikator-Wert dazu			Basis-Wert	0	Soll-Wert	2	Ist-Wert
Externe Rahmenbedingungen/Input				Projektbegleitung ist nötig.			
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen							

6.4. (Aktionsfeld Daseinsvorsorge/ Freizeit & Naherholung)

Strategiedatenblatt

erstellt am: 24.02.2017

erstellt von: Wesely



Als Beilage zum Strategieplan

und zur Vorlage bei RU2 vorgesehen.

Kleinregion	Ökoregion Südliches Waldviertel	GKZ:	
--------------------	--	------	--

Themenfeld	Freizeit und Naherholung
-------------------	---------------------------------

Ziel ist das vorhandene Angebot weiterzuentwickeln und auszubauen und mit den geplanten Maßnahmen den Erholungsfaktor und die Lebensqualität in der Region der Bevölkerung zu steigern und bewusst zu machen.

203

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge			
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.6 Kultur, Freizeit und Naherholung			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.6.1 Angebote zu Kultur und Freizeit selektiv erweitern			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.6.1.2 Es gibt neue und verbesserte Angebote zur Naherholung (z.B. Ski-Touren, Wandern, Baden, Golfen oder Radfahren) und Kultur.			
	Indikator-Name lt. HRS		Mostviertel	Kein Indikator vorhanden		
	Indikator-Wert lt. HRS		Basis-Wert	Soll-Wert	Ist-Wert	
	Indikator-Name lt. HRS		Mostviertel	Kein Indikator vorhanden		
	Indikator-Wert lt. HRS		Basis-Wert	Soll-Wert	Ist-Wert	
	Output 1 lt.	Strategieplan		Der Ysper-Weiental Rundwanderweg verbindet die Gemeinden. Die Einzigartigkeit der(Kultur) Landschaft entlang des Weges wird aufgearbeitet.		
	Indikator-Name lt.	Strategieplan		mindestens eine geführte themenbezogene Wanderung pro Jahr		
Indikator-Wert dazu		Basis-Wert	0	Soll-Wert	4	Ist-Wert
Kleinregion	Externe Rahmenbedingungen/Input		Aufarbeitung der regionalen, landschaftlichen und geschichtlichen Themen entlang des Weges erfolgt durch die Projektgruppe.			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen		Organisation einer jährlichen gemeinsamen geführten Wanderung in der Kleinregion			

Output 2 lt.	Strategieplan			Die beschilderte Radroute Südliches Waldviertel verbindet die Kleinregionsgemeinden und bietet Alltags- und Freizeitradler die Möglichkeit Fahrziele in der Heimatgemeinde und den Nachbargemeinden sicher zu erreichen.				
Indikator-Name lt.	Strategieplan			mindestens zwei bewusstseinsbildende Veranstaltungen zum Thema Radfahren bis 2020				
Indikator-Wert dazu			Basis-Wert	0	Soll-Wert	2	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input				Projektbegleitung nötig				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen				Beschilderung, Infrastruktur für E-Bikes (Ladestationen), Rastplätze, begleitende Bewusstseinsbildung fürs Radfahren und Öffentlichkeitsarbeit, Radwandertage,				
Output 3 lt.	Strategieplan			Dem Thema Wasser hat sich eine Projektgruppe gewidmet. Ein Maßnahmenkatalog für die Sicherung der Ressource Wasser in der Region wurde erstellt.				
Indikator-Name lt.	Strategieplan			Erstellung Konzept				
Indikator-Wert dazu			Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input				Kooperation mit der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen								

7. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

7.1. Zeitplan

Output / Arbeitspakete	2017				2018				2019				2020			
	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4
Kleinregionale Identität und Marketing																
Regionaler Markenbildungsprozess				Start, externe Beratung, Workshops, Prozess, Umsetzung												
Regionstracht				Entwurf Modell, Produktion												
Geschenkbox					Start, externe Beratung, Workshops, Prozess, Umsetzung											
Museumsfest		Planung, Fest			Planung, Fest				Planung, Fest				Planung, Fest			
Verwaltung und Bürgerservice																
Vernetzungstreffen BGM, AL	BGM		AL		BGM		AL		BGM		AL		BGM		AL	
Ökologisches Grünraummanagement	Projektkonzept Überarbeitung und -einreichung, Durchführung															
Digitales Bürgerservice		Technische Umsetzung														

Output / Arbeitspakete	2017				2018				2019				2020				
	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	
Gesundheit und Soziales																	
Bildungsregion	Laufende Netzwerkarbeit, Bedarfserhebung, Koordination, Planung und Bewerbung																
Optimierung Kleinkind- und Nachmittagsbetreuung						Start, externe Begleitung und Beratung für Regionsmodell, Umsetzung											
Kinder- & Jugendferienspiele											Planung, Umsetzung					Planung, Umsetzung	
Freizeit und Naherholung																	
Radroute Südliches Waldviertel	Start, Projektgruppe, Konzept, Maßnahmen, Umsetzung																
Rundwanderweg Südliches Waldviertel	Start, Projektgruppe, Konzept, Maßnahmen, Umsetzung																
Wasser erleben – Was erleben							Start, Projektgruppe, Konzept, Maßnahmen, Umsetzung										